

sein am meisten ausgeprägt ist. Die Schrittmacher lösen Initiative aus, kämpfen entschieden um eine hohe Effektivität ihrer Arbeit, und sie konzentrieren sich auf die wissenschaftliche Organisation der Produktion. Sie gehen aus von der Prognose und vom gesamtgesellschaftlichen Interesse, ihre Haltung dokumentiert sich in hohen ökonomischen Ergebnissen.

Die Parteileitung hat im Zusammenhang mit der Erarbeitung ihres langfristigen Planes zur Entwicklung der Parteiorganisation auch einen Kandidatengewinnungsplan in gemeinsamer Arbeit mit den APO-Leitungen festgelegt. Langfristige Parteiaufträge wurden erteilt, um die besten Schrittmacher als Kandidaten der Partei zu gewinnen.

Unsere Partei vereint in ihren Reihen den fortgeschrittensten Teil der Arbeiterklasse. Und zu ihm gehören die Schrittmacher; denn für sie gibt es kein Ausruhen auf Erfolgen, kein Mittelmaß. Sie ringen um wissenschaftlich-technischen Höchststand, tragen der raschen Entwicklung der Produktivkräfte Rechnung, machen sich mit der Theorie des Marxismus-Leninismus vertraut, ringen um Spitzenleistungen.

Im Mittelpunkt der Parteiarbeit steht deshalb jetzt die Aufgabe, die fortschrittlichsten parteilosen Brigademitglieder stärker in die politisch-ideologische Arbeit zur Unterstützung der Schrittmacherbewegung einzubeziehen.

Die Genossen des Kollektivs „Qualität“, das bereits zweimal mit dem Staatstitel ausgezeichnet wurde, haben besonders gute Erfolge bei der Gewinnung von Kandidaten aufzuweisen. 1968 stellten 10 Prozent der Werktätigen dieses Kollektivs den Antrag, Kandidat der Partei zu werden.

Wie kamen diese Erfolge zustande? Dem APO-

Sekretär dieses Bereiches, Genossen Heinz Krohn, stehen bewährte Genossen, wie der Parteiveteran Ernst Peter, der Propagandist Heinz Saring, die Genossen Ehrenberg, Dombrowsky und andere stets beratend zur Seite. Zu politisch wichtigen Ereignissen kommen die Genossen zusammen, erarbeiten sich einen politischen Standpunkt und sind somit in der Lage, auf aktuell wichtige Fragen eine Antwort zu geben. Das ist insofern von Bedeutung, weil die Mitglieder des Kollektivs „Qualität“ auch in anderen Brigaden tätig sind und sich demzufolge ihre politisch klare Auffassung durchaus auf andere Bereiche überträgt.

Das bereits zweimal mit dem Staatstitel ausgezeichnete Kollektiv „5. FDGB-Kongreß“ nahm 1968 vier seiner besten Kollegen in die Reihen unserer Partei auf. In diesem Kollektiv wird regelmäßig das politische Gespräch geführt, unklare Fragen zu politisch-ökonomischen und organisatorischen Problemen werden offen diskutiert und gemeinsam gelöst. Zwischen den Mitgliedern der Brigade herrscht echte kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Regelmäßig finden Treffen und Erfahrungsaustausche mit sowjetischen Freunden statt. Die deutsch-sowjetische Freundschaft wurde zur Herzenssache der Kollegen. Für ihre ergebnisreiche Arbeit konnte die Brigade mit dem Titel „Kollektiv Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ ausgezeichnet werden.

Junge Menschen an große Aufgaben herangeführt

Bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR ist es notwendig, daß unsere Jugend aktiv und bewußt an der Meisterung der

Übergabe von Kandidatenkarten im RAW „8. Mai“ in Eberswalde an junge Schrittmacher anlässlich der Betriebsdelegiertenkonferenz durch den Genossen Kurt Werner, 2. Sekretär der Kreisleitung der SED Eberswalde. (Siehe dazu auch obigen Beitrag: Schrittmacherkollektive — Reservoir für die Kandidatengewinnung (siehe Foto links).

Kandidat Karl-Heinz Thurow aus dem Reichsbahnausbesserungswerk Eberswalde an seinem Arbeitsplatz (siehe Foto rechts).

Fotos: Mauke

